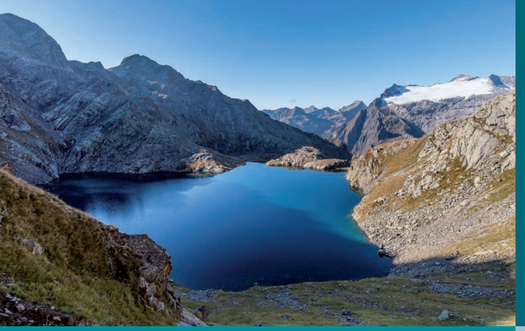
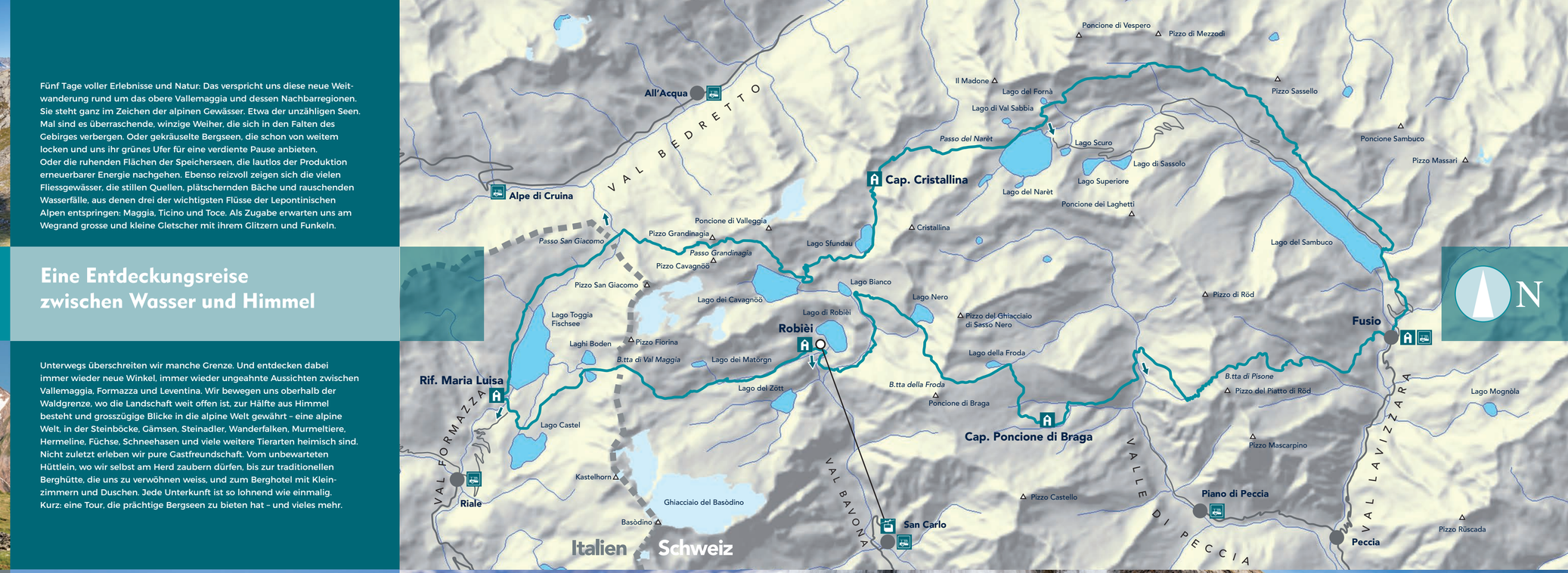


TREKKING DEI LAGHETTI ALPINI
OBERES VALLEMAGGIA

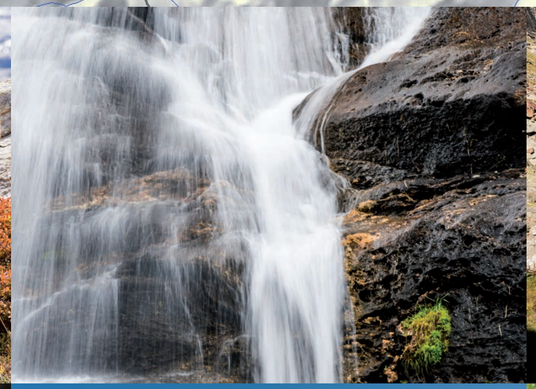
Fünf Tage voller Erlebnisse und Natur: Das verspricht uns diese neue Weitwanderung rund um das obere Vallemaggia und dessen Nachbarregionen. Sie steht ganz im Zeichen der alpinen Gewässer. Etwa der unzähligen Seen. Mal sind es überraschende, winzige Weiher, die sich in den Falten des Gebirges verbergen. Oder gekräuselte Bergseen, die schon von weitem locken und uns ihr grünes Ufer für eine verdiente Pause anbieten.
Oder die ruhenden Flächen der Speicherseen, die lautlos der Produktion erneuerbarer Energie nachgehen. Ebenso reizvoll zeigen sich die vielen Fliessgewässer, die stillen Quellen, plätschernden Bäche und rauschenden Wasserfälle, aus denen drei der wichtigsten Flüsse der Lepontinischen Alpen entspringen: Maggia, Ticino und Toce. Als Zugabe erwarten uns am Wegrand grosse und kleine Gletscher mit ihrem Glitzern und Funkeln.

Eine Entdeckungsreise zwischen Wasser und Himmel

Unterwegs überschreiten wir manche Grenze. Und entdecken dabei immer wieder neue Winkel, immer wieder ungeahnte Aussichten zwischen Vallemaggia, Formazza und Leventina. Wir bewegen uns oberhalb der Waldgrenze, wo die Landschaft weit offen ist, zur Hälfte aus Himmel besteht und grosszügige Blicke in die alpine Welt gewährt – eine alpine Welt, in der Steinböcke, Gämsen, Steinadler, Wanderfalken, Murmeltiere, Hermeline, Füchse, Schneehasen und viele weitere Tierarten heimisch sind. Nicht zuletzt erleben wir pure Gastfreundschaft. Vom unbewarteten Hüttlein, wo wir selbst am Herd zaubern dürfen, bis zur traditionellen Berghütte, die uns zu verwöhnen weiss, und zum Berghotel mit Kleinzimmern und Duschen. Jede Unterkunft ist so lohnend wie einmalig. Kurz: eine Tour, die prächtige Bergseen zu bieten hat – und vieles mehr.



61 km
5 Tage und 4 Nächte
Höhenunterschied 5020 m
Höchster Punkt 2698 m
14 Bergseen
Wunderbare Aussichten
Stille und Natur
Unendlich viele Erlebnisse!
Bist du bereit?



Via Alta Vallemaggia

vialtavallemaggia.ch

Trägerschaft	Associazione Via Alta Vallemaggia
Koordination	Antenna Vallemaggia und Masterplan Alta Vallemaggia
Texte und Bilder	Maco Volken - Zürich
Grafik und Satz	Studiodigrafica Grizzi - Gordevio
Karten	Studiodigrafica Grizzi / Ticino Sentieri
Druck	Arti Grafiche Salvioni - Bellinzona - Schweiz

STAMPATO IN TICINO

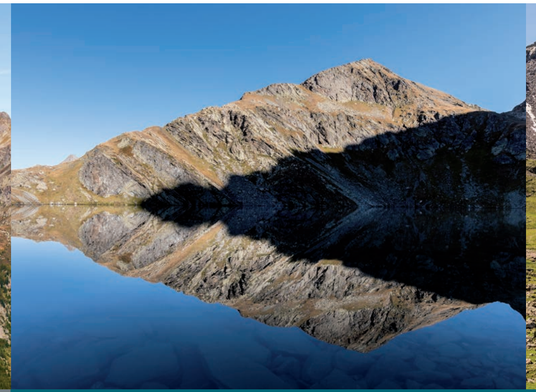
ASCONA LOCARNO · TICINO · Ticino Sentieri

Fusio – Capanna Poncione di Braga

Von allen Etappen ist es die konditionell anspruchsvollste. Ein idealer Einstieg also. Wir starten in Fusio, einem am Hang klebenden Bergdorf mit so traditioneller wie ungewöhnlicher Architektur. Von dort steigt der Weg zunächst durch Lärchenwald, windet sich dann die Alpe di Röd hoch und peilt schliesslich die Bocchetta di Pisone an. Der seit Jahrzehnten kaum mehr benutzte Übergang ist dank diesem Trekking neu zu entdecken. Plötzlich öffnet sich unter uns das Valle di Peccia, das Tal des Marmors, wo sich der schweizweit einzige Steinbruch dieses begehrten Gesteins befindet. Nach einem steilen Abstieg von fast 1000 Höhenmeter mit schönem Blick auf den wuchtigen Wasserfall des Ri della Crösa wechseln wir Talseite, queren auf einem natürlichen Band die Flanke und steigen wieder hinauf – bis zur Capanna Poncione di Braga, einer kleinen, einsamen Bleibe zu unserer freien Verfügung.

Capanna Poncione di Braga – Robièi

Die weiten, grünen Weiden der Alpe Masnee, schon frühmorgens besonnt, begleiten unseren Aufstieg während der ersten, lockeren Stunde. Eine schöne Aufwärmübung. Dann leitet uns ein langer Felsrücken, links am kleinen Schmuckstück des Lago della Froda vorbei, Richtung Poncione di Braga. Unser Ziel ist aber nicht der Gipfel, sondern der rechts davon gelegene, breite Sattel der Bocchetta della Froda. Die Aussicht vom Pass umfasst unzählige Gipfel, allen voran den Basòdino – das zweithöchste Massiv der Tessiner Alpen, und zugleich das am stärksten vergletscherte des Südkantons. Der Aufstieg ist nun vorbei, es geht nur noch talwärts. Der zunehmend bequeme Wanderweg kommt am Lago Nero vorbei, später am Lago Bianco. Schliesslich erreichen wir Robièi, eine nicht nur unter Tessinern beliebte Wanderregion – auch dank der Luftseilbahn, die das Gebiet vom Val Bavona her erschliesst.



Robièi – Rifugio Maria Luisa

Randinascia: ein Idyll, ein Kleinod aus Tälchen, Moorflächen, Schwemmebenen, vom Gletscher polierten Felsen, faszinierenden Spuren einer jahrhundertealten Anwesenheit des Menschen am Fuss des Basòdino, und auch ein Blumengarten sondergleichen. Die kürzeste Etappe des Trekkings ist eine ausgezeichnete Ausrede, um völlig entspannt die Schönheit zu geniessen, der Stille zu lauschen und den süssen Duft der Landschaft einzuatmen. Kein Grund zur Hetze. Dann geht es weiter, Richtung Bocchetta di Val Maggia und hinüber ins Piemont. Dort heisst uns das Val Formazza willkommen, wo sich die Walser im 13. Jahrhundert niederliessen. Die Laghi Boden heissen hier auch Bodenseen, der Lago Castel auch Kastelsee, der Lago Toggia auch Fischsee: Einst wurde im Formazza ausschliesslich Walliserdeutsch gesprochen. Bei der Alpe Toggia begrüsst uns schliesslich das Etappenziel, das gastfreundliche Rifugio Maria Luisa.

Rifugio Maria Luisa - Capanna Cristallina

Auf dem Weg dem Lago Toggia entlang zum Passo San Giacomo folgen wir einer ungeteerten, für den Verkehr gesperrten Strasse. 1929 erbaut, hatte sie damals auf Schweizer Seite Befürchtungen über einen möglichen Militärangriff genährt. Tempi passati: Heute herrscht auf dem Pass nichts als Frieden. Kurz danach taucht eine blendend weisse Kapelle auf – ein letzter Zeuge jenes Hospizes, das im Mittelalter Reisende, Pilger und Händler auf ihrem Weg über die Alpen beherbergte. Auch hier begegnen uns Weiher und Wasser. Dann schraubt sich der Pfad über karges Geröll hinauf zum Kulminationspunkt des Trekkings, dem 2698 Meter hohen Passo Grandinagia. Im Abstieg entdecken wir die Landschaft von Robièi aus ungewohnter Perspektive, um schliesslich, am Lago Sfundau vorbei, zur Capanna Cristallina aufzusteigen. Die Hütte, ein 2003 eingeweihter Neubau, gilt als Meilenstein der modernen Hüttenarchitektur. Nichts Schöneres, als auf der Terrasse den untergehenden Tag zu geniessen.

Capanna Cristallina - Fusio

Ein Abstecher durchs obere Val Torta, einem Seitental des Val Bedretto, führt uns nordseitig ums bekannte Cristallina-Massiv herum. Auf dem Passo del Narèt kehren wir wieder ins Vallemaggia zurück. Hier oben sammelt sich das Wasser eines eleganten Staubeckens und mehrerer Naturseen zu einem ungestümen Bergbach, der noch zum Fluss anschwellen wird: die Maggia. Der lange Schlussabstieg durchs Val Sambuco folgt den weiten Wiesenflanken der linken, sonnigen und aussichtsreichen Talseite. Unter uns breitet sich der Campo la Torba aus, eine uralte, ertragreiche Alp, die lange Zeit Anlass zu Zwistigkeiten zwischen Airolo und Fusio gab. Später queren wir hoch über dem tiefblauen Fjord des Sambuco bis zum verlassenen Maiensäss von Larecc. Und steuern dann schliesslich entschieden auf Fusio zu, wo sich der Kreis unserer Wanderung schliesst. Und damit fünf Tage voller Natur und Erinnerungen zu Ende gehen – ein unvergessliches Erlebnis im Zeichen der Bergseen.

Allgemeine Bemerkungen

Manche Hütte öffnet bereits im Juni, wenn die Verbindungsetappen oft noch schneebedeckt sind. Die beste Jahreszeit dauert in der Regel von Juli bis September/Oktober. Aber selbst im Hochsommer empfiehlt es sich, die Hüttenwarte zu kontaktieren und die aktuellen Verhältnisse zu erfragen. Zwingend nötig ist die Reservation in den Hütten, um böse Überraschungen zu vermeiden und sich einen Schlafplatz zu sichern.

Nützliche Links:

vialtavallemaggia.ch

inVallemaggia.ch
capanneti.ch (Berghütten)
map.geo.admin.ch (Landeskarte)
robiei.ch (Seilbahn Robièi)
ascona-locarno.com

Nützliche Telefonnummern:

REGA - Notfallnummer 1414

Fusio (1289 m)

Unique Hotel Fusio - hotelfusio.ch
Antica Osteria Dazio - osteriadazio.com
Ostello Fusio (gruppi), +41 (0)79 458 00 55
Villa Pineta

Capanna Poncione di Braga (2003 m)

utoelocarno.ch
+41 (0)91 943 19 08

Capanna Basòdino - Robièi (1856 m)

capanna-basodino.ch
+41 (0)91 753 27 97

Albergo Robièi (1891 m)

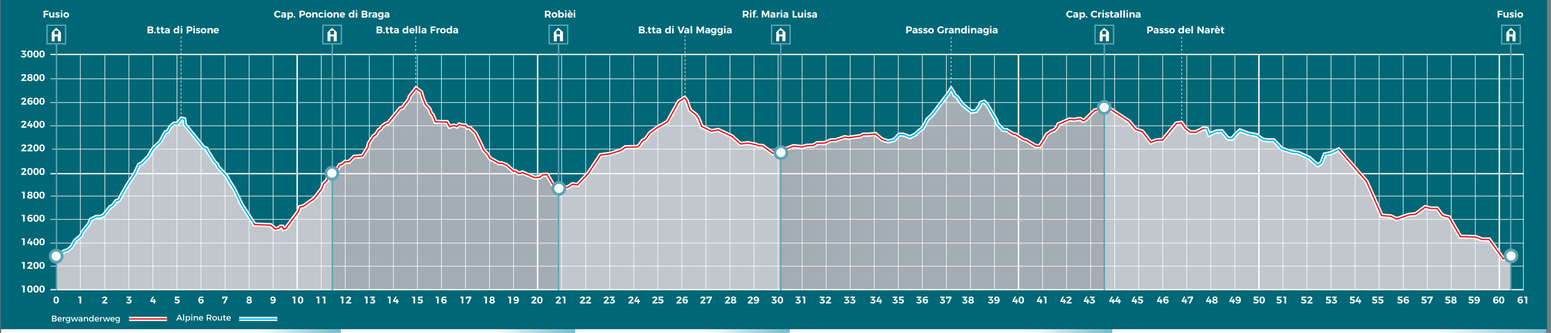
robiei.ch
+41 (0)91 756 66 77

Rifugio Maria Luisa (2160 m)

rifugiomarialuisa.it
+39 (0)324 63086

Capanna Cristallina (2575 m)

capannacristallina.casticino.ch
+41 (0)91 869 23 30



	Fusio – Capanna Poncione di Braga	Capanna Poncione di Braga – Robièi	Robièi – Rifugio Maria Luisa	Rifugio Maria Luisa - Capanna Cristallina	Capanna Cristallina - Fusio
Länge	11.4 km	9.4 km	9.2 km	13.6 km	17.6 km
Schwierigkeit	T3-T4	T3	T3	T3-T4	T3-T4
Wanderzeit	6.30 Std.	4.30 Std.	4 Std.	5.30 Std.	6 Std.
Höhenmeter Aufstieg	1680 m	840 m	810 m	1090 m	600 m
Höhenmeter Abstieg	970 m	990 m	500 m	680 m	1880 m
Höchster Punkt	2479 m	2692 m	2635 m	2698 m	2568 m

Empfehlungen

Das Trekking dei Laghetti Alpini führt weitgehend über normale Bergwanderwege (T3 auf der Wanderskala), teilweise auch über alpine Routen (T4). Es darf nicht unterschätzt werden, insbesondere wegen der Länge einiger Etappen und der Höhenlage, die manchmal fast bis 3000 Meter reicht. Die nötigen Voraussetzungen sind:
– ausreichende Kondition
– detaillierte Planung (aktuelle Verhältnisse, Wetter usw.)
– Trittsicherheit im unwegsamen Gelände (Geröllfelder usw.)

Empfohlene Ausrüstung:
– gute Bergschuhe
– angepasste Kleidung
– Sonnenbrille, Sonnenschutz
– Landeskarte 1:25'000, Höhenmesser, evtl. GPS
– kleine Taschenapotheke, Rettungsdecke
– ausreichend Proviant und Getränke
– Identitätskarte, Bargeld (Franken und Euro)

Nicht zu unterschätzen:
– Höhenlage
– plötzliche Wetterstürze
– Schneefelder (insbesondere anfangs Saison)
– Etappenlänge (insbesondere bei grösseren Gruppen)
– oft lückenhafte Mobilnetzabdeckung
– auf manchen Etappen keine Trinkwasserquellen